

Stadtverordnetenversammlung Stadt Cottbus / město Chóšebuz



Antrag

Antrags-Nr.: AT-07/22

öffentlich

nichtöffentlich

Antragsteller: DIE LINKE, Unser Cottbus/FDP

Antragsdatum: 24. Februar 2022

Beratungsfolge:	Datum		Datum
<input type="checkbox"/> Dienstberatung Oberbürgermeister <input type="checkbox"/> Ausschuss für Haushalt und Finanzen <input type="checkbox"/> Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen <input type="checkbox"/> Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten <input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten <input type="checkbox"/> Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel		<input type="checkbox"/> Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz <input type="checkbox"/> Ausschuss für Bau und Verkehr <input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss <input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung <input type="checkbox"/> Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf <input type="checkbox"/> Information an AG Ortsteile <input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	 23.03.2022 30.03.2022

Antragsgegenstand:

Die vorhandenen Strukturen der Wirtschaftsförderung auf den Prüfstand stellen

Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt mit dem Landkreis Spree-Neiße und seinen Gemeinden ergebnisoffene Gespräche zu führen, mit dem Ziel, die vorhanden regionalen Strukturen der Wirtschaftsförderung auf den Prüfstand zu stellen.

Diese ergebnisoffene Prüfung kann eine gemeinsame Wirtschaftsförderung für Cottbus und Spree-Neiße oder die Integration der jetzigen EGC in die Verwaltung vorschlagen. Auch andere Modelle sollen diskutiert und geprüft werden.

Ein Konzept mit einem Zeitplan zur Umsetzung der Vorschläge ist im 2. Halbjahr des Jahres 2022 vorzulegen.

Eberhard Richter (DIE LINKE)

Jürgen Siewert (UCB/FDP)

Beschlussniederschrift

- Gremium: HA StVV
 einstimmig mit Stimmenmehrheit
 laut Beschlussvorschlag
 mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:
 Anzahl der **Ja**-Stimmen:
 Anzahl der **Nein**-Stimmen:
 Anzahl der **Stimmenthaltungen**:

Begründung:

Die von der Wirtschaftsregion Lausitz erarbeitete „Entwicklungsstrategie Lausitz 2050“ hält u.a. fest: „Vielerorts fehlt es an einer kontinuierlichen Zusammenarbeit von Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, wie auch an interkommunaler Kooperation. Das Kirchturmdenken ist weit verbreitet. Es fehlt an Arbeitsteilung, gemeinsamer Nutzung von Ressourcen und Erfahrungsaustausch.“

Der laufende Strukturwandel mit allen erforderlichen Struktur Anpassungen und der demografische Wandel stellen die Region vor enorme Herausforderungen. Das gegenseitige Abwerben von Fachkräften und das Neben- und Gegeneinander der beiden Gebietskörperschaften muss überwunden werden. Cottbus und Spree-Neiße bilden einen gemeinsamen Wirtschaftsraum und müssen stärker kooperieren.

Nur so kann eine tragfähige Brücke zu den angrenzenden Landkreisen, bis hin zum polnischen Teil der Lausitz aufgebaut werden, um der Dimension unseres Wirtschaftsraumes verantwortungsvoll Rechnung zu tragen.

Die vorhandenen Strukturen der bestehenden Wirtschaftsförderungsgesellschaften sollen deshalb nicht zerschlagen, sondern in der Ansiedlungspolitik sowie in ihrer Außendarstellung unter der Schirmherrschaft der neuen Wirtschaftsförderungsgesellschaft zusammengeschlossen werden. Für die Bestandspflege ist es unbedingt wichtig, die bestehenden Partner der Wirtschaft beizubehalten. Vor dem Hintergrund der Attraktivität als Fördermittelnehmer und Arbeitgeber bietet diese größere Gesellschaft die Möglichkeit im Wettbewerb mit den anderen Struktur Anpassungsregionen viel besser zu bestehen.